



Fasste gestern sein neues Leibchen: Oleg Below, der künftige Center des EHC Chur. (Bild Peter de Jong)

Oleg Belows schmerzhafteste Erinnerungen an die Schweiz

Gestern ist Oleg Below, der neue Mittelstürmer des EHC Chur, an seinem künftigen Wirkungsort angekommen. An die Schweiz hat der Russe seit der WM-Begegnung im letzten Jahr schlechte Erinnerungen. Damals schied er mit einem Knochenriss aus.

VON HANSRUEDI CAMENISCH

Um 8 Uhr traf Below gestern auf dem Flughafen in Kloten ein. Anschliessend wurde der Russe im Geschäft von Kloten-Präsident Jürg Ochsner mit den nötigen Eishockey-Utensilien eingedeckt. Den Rest des Tages verbrachte der 23jährige nach seiner Ankunft in Chur aufgrund der strapaziösen Reise aus Amerika und der Zeitumstellung vorwiegend mit Schlafen. Am Abend beobachtete er seine neuen Teamkameraden erstmals beim Training.

Über seinen neuen Klub weiss Below noch kaum etwas. Die Adresse hat er von Igor Tusik erhalten, welcher letzte Saison in Chur als Ausbilder tätig war. Tusik beurteilt die Neu-

erwerbung des Bündner NLB-Klubs als ausgezeichneten, flinken Schlittschuhläufer mit einem guten Schuss. Dank seiner Übersicht sei Below auch in der Lage, das Spiel zu machen.

Bruderers Stockschlag

Die Churer Neuverpflichtung hat mit der russischen Nationalmannschaft rund 30 Länderspiele absolviert. An der letztjährigen Weltmeisterschaft in Schweden stand Below mit seinem Team auch gegen die Schweiz im Einsatz. Nach einem torlosen Startdrittel leitete er damals in der 25. Minute mit dem Führungstreffer den 8:0-Kantersieg ein. Nur zehn Minuten später markierte Below auch das 5:0. Kurz darauf schied er nach einem Stockschlag von Martin Bruderer mit einem Knochenriss in der Hand aus.

Zuvor hatte Below bereits im November 1994 anlässlich des Nissan-Cups einmal mit Russland gegen die Schweiz gespielt und mit 7:2 gewonnen. Besonders war ihm dabei beim Gegner HCD-Mittelstürmer Christian Weber aufgefallen. «Ein technisch versierter Center mit einem guten Auge fürs Spiel», erinnert sich Below.

Kein Glück in der NHL

Below spielte von 1991 bis 1995 bei ZSKA Moskau. Zu seinen grossen Förderern gehört der legendäre Trai-

ner Viktor Tichonow. Kein Glück war dem Stürmer letzte Saison nach seinem Wechsel in die NHL beschieden. Er schaffte bei den Pittsburgh Penguins den Sprung ins Kader nicht (Below: «Die Penguins hatten einen Überfluss an Centern») und wurde zum Partner-Team 'Cleveland' in die IHL abgeschoben. Weil er im letzten Sommer anlässlich des obligaten Trainingscamps den Sprung ins NHL-Team erneut nicht schaffte, sah er sich nach Alternativen in Europa um.

Below hofft auf Nati-Aufgebot

Below glaubt, in der Schweiz jenes von spielerischen Elementen geprägte Eishockey vorzufinden, das ihm behagt. Mit Chur strebt er nun zunächst einmal einen Platz unter den ersten drei der NLB-Ostgruppe an. Below hat allerdings noch höhere Ambitionen: Mit starken Leistungen im Churer Dress will er sich für die russische Nationalmannschaft empfehlen. Er hofft auf ein Aufgebot für das Iswestija-Länderturnier, das jeweils vor Weihnachten ausgetragen wird.

Zumindest bis zum Ablauf der ersten Qualifikationsphase Ende November wird der EHC Chur neben Below auch seine beiden bisherigen Ausländer Harijs Witolinsch und Albert Malgin behalten. Nachher ist eine Trennung von Malgin denkbar.

Oleg Belows Ankunft

Er lasse sich überraschen, was hier auf ihn zu komme, sagte gestern Oleg Below (23), der neue Ausländer des EHC Chur, unmittelbar nach seiner Ankunft in der Bündner Hauptstadt.

Von Jürg Sigel

Um 8 Uhr war Oleg Below gestern in Kloten gelandet, liess sich dort anschliessend ausrüsten und traf um 13 Uhr in Chur ein. Nach einem kurzen Schlaf lernte er um 17 Uhr seinen neuen Trainer Juri Woschakow kennen und stellte sich sogleich den Bündner Medien zur Verfügung. «Ich habe», so der am 20. April 1973 geborene Russe, «meine neuen Mitspieler noch nicht kennengelernt. Ich weiss aber, dass mich in Chur ein gutes Umfeld erwartet.» Wissen tut dies der 80 kg schwere Center von Igor Tusik, letzte Saison aus Ausbildner beim EHC Chur und jetzt wieder in Moskau. Below: «Tusik hat mir geraten, das Angebot der Bündner anzunehmen. Jetzt lasse ich mich einfach mal überraschen, was hier auf mich zukommt.»

Die Suche nach einem neuen Ausländer hatte sich für die EHC-Chur-Verantwortlichen aufgedrängt, weil Albert Malgin die Erwartungen nicht zu erfüllen vermochte. Was mit Malgin geschieht, ist derzeit noch offen.

Vorerst bleibt er in Chur, «sollte aber ein Angebot eines anderen Vereins kommen, werden wir darüber diskutieren», so TK-Chef Heini Schmid.

30facher Internationaler

Die aktuelle Tabellenlage des EHC Chur war Oleg Below gestern noch nicht bekannt, vom Schweizer Eishockey hält er aber generell viel: «Vor allem das Klub-Eishockey stuft ich als stärker ein als das russische, weil dort in der höchsten Liga (mit 26 Vereinen! Die Red.) zu viele schwache Teams spielen.»

Bei Below handelt es sich um einen rund 30fachen russischen Internationalen, der noch an der A-WM 1995 in Schweden die Treffer eins und fünf zum 8:0-Kantersieg Russlands gegen die Schweiz beigesteuert hatte. In dieser Partie verletzte er sich jedoch, was das WM-Ende bedeutete. Gegen die Eidgenossen hatte Below auch am letzten Nissan-Cup gespielt, «wobei mir dort vor allem der Davoser Christian Weber aufgefallen ist. – Ein Klasespieler.»

Frühes Debüt bei ZSKA

Den Sprung in die 1. Mannschaft von ZSKA Moskau hatte Below bereits als 18jähriger geschafft. Nach vier Saisons beim russischen Spitzenklub wurde er von den Pittsburgh Penguins gedraftet (siehe BT vom Montag), schaffte den Sprung in die NHL



Gibt am nächsten Dienstag gegen Lausanne sein Debüt beim EHC Chur: der 23jährige Russe Oleg Below. (Foto M. Sigel)

aber nicht und wurde in die IHL zu Cleveland abgegeben (21 Tore/18 Assists in 46 Partien). Auf diese Saison hin folgte ein erneuter Wechsel zu Long Beach (ebenfalls IHL), wo Below 15 Partien bestritt. Die letzte vor Wochenfrist, ehe ihn Igor Tusik zu einem Wechsel nach Chur bewegte.

Ein gutes Auge fürs Spiel, ein guter Schuss und die Schnelligkeit sind gemäss Tusiks Informationen die Eigenschaften, welche Below auszeichnen. Zudem sei der verheiratete Russe, der am kommenden Dienstag zu Hause gegen Lausanne sein Debüt im Churer Dress geben wird, körperlich sehr stark.